

Bedeutsame Neuerung

im Völkerrechtleben.
Ehrenvolle Berufung eines holländischen Professors.
Zwischen Deutschland und Dänemark ist ein Vergleichs- und Schiedsvertrag geschlossen worden. In diesem Vertrag ist ein ständiger Vergleichsgerichtshof vorgesehen.

Die Mitglieder des Vergleichsgerichts werden zu je zwei von der deutschen und von der dänischen Regierung gestellt. Davon darf aber nur einer Angehöriger des ernennenden Landes sein. Die deutsche Regierung hat Herrn Professor Dr. Fleischer, den bedeutenden Staats- und Strafrechtslehrer an der Universität Halle, als das deutsche Mitglied ernannt, als zweites Mitglied den Professor Freyermann aus Würzburg in Bayern. Die dänische Regierung hat den Präsidenten des Obergerichtshofs in Roskilde, Müller, und den früheren schwedischen Minister des Äußeren, Lindbom, ernannt.

Als Vorsitzender ist von beiden Teilen der holländische Diplomat Graf von Leden, Kammerherr der Königin der Niederlande, ernannt worden. Das ist das erste Mal, daß ein solch holländisches Schiedsgericht eingesetzt wird, in anderen ganzen internationalen Entwürfen der ersten Schritte auf diesem Wege. Bisher wurden nur Schlichtungen von internationalen Streitigkeiten Schiedsgerichte immer nur von Fall zu Fall gebildet.

Demgegenüber dürfte die Einleitung eines ständigen Vergleichsgerichts eines Fortschritts bedeuten, weil die Mitglieder einer solch ständigen Schiedsgerichtschaft naturgemäß in die Beziehungen der beteiligten Länder einen weit tieferen Einblick bekommen, als von Fall zu Fall wachsende Schiedsgerichte.

Die Berufung des holländischen Professors Dr. Fleischer als Mitglied des ersten ständigen Vergleichsgerichts zwischen Deutschland und Dänemark ist überaus ehrenvoll, sowohl für den Gelehrten, wie für die Universität Halle.

Matrosenrevolte in Kronstadt.

Nach Rigaer Meldungen ist in Kronstadt unter den Matrosen der Roten Flotte eine Revolte ausgebrochen, mit der auch Teile der Roten Armee in Leningrad sympathisieren sollen. Die Sowjetblätter bringen natürlich kein Wort von dem Zusammenstoß, wenn gleich es inzwischen schon gelungen zu sein scheint, die Bewegung Herr zu werden. Reiterregimente truppen werden schleunigst zur Niedersetzung des Aufstandes herangezogen. Die Truppen entworfenen die furchigen Gefechte die Aufreger, die bereits in der nächsten Logen von einem Militärgericht abgeurteilt werden sollen.

Die Sowjetregierung hat Interesse an der Abrüstungskonferenz.

Der „Alten-Dienst“ erzählt aus einer der Sowjetmagazine nachstehendes Quatell, das die Sowjetregierung zu dem grundsätzlichen Entschluß gekommen sei, an der Tagung der Genfer Abrüstungskonferenz im nächsten Jahr intensives Interesse zu nehmen. Aus diesem Grunde werde bereits zu der Vorkonferenz Ende November ein Militärfachmann als Beobachter nach Genf geschickt, der auch als Mitglied der nächstjährigen Moskauer Delegation ausersenden sei.

borgernen Revolver freischick — wenn die Schützen aus misstrauen müßten, um ihr Recht zu behaupten! Und sollte es mit den Russen nicht ausbleiben, so objektiv er sich gern für ein geschicktes Ende, denn die großen, die mächtigen und reichen United States of America würden jenen Anstöß nicht einen ihrer hoffnungsvollsten Sprößlinge und ihren Besitz zu schenken wollen!

Es hing wirklich wie ein unglückliches Märchen, und der Hundertprozentige lächelt und nicht und sagt, daß er schon die Erdkruste mitgemacht habe — er und bräutet es eigentlich gar nicht so nachdrücklich zu behaupten, weil glauben ihm gern. Sein Gesicht und ein wenig graublaue Augen widersprechen seiner Behauptung umgen nicht — es ist wirklich ein sonderbares Paar, und wir schämen uns nicht, daß wir stehen, stehen einander derläßt, an stehen betraue einen Seufzer der Erleichterung aus, als sie samt ihrer neuen Anstrahlung und den praktischen Worten wieder über die Welt der Schwärmer — es gibt heftig auch in dem mit dem Namen, daß dort den Loren besticht, wenn dann kann der junge Amerikaner sich gar nicht bürnen!

Maximilian Harden gestorben.

Wie die „Monatsspost“ aus Montkarna-Bermala (Schweiz) meldet, ist dort am Sonntag der bekannte Kritiker und Schriftsteller Maximilian Harden (ursprünglich Viktor Wilffong) nach schwerer Krankheit gestorben. Harden wurde am 20. Oktober 1861 in Berlin geboren. Er war ein sprühendes Haupttalent und widmete sich dem Schriftstellertum. Im Jahre 1892 gründete er die Wochenzeitschrift „Die Zukunft“, die hauptsächlich von der Kritik der Wilhelmianischen Ära lebte. Im Jahre 1923 mußte Harden „die Zukunft“ eingehen lassen.

Der Kampf gegen Carols Anhänger.

Kriegsbereitschaft in Rumänien.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist in allen Garnisonen in Rumänien für den 1. Nov. die Kriegsbereitschaft angeordnet. An diesem Tage soll nämlich die bereits angeordnete große Massenverammlung der Bauernpartei in Kronstadt abgehalten werden. Die Regierung hat in Anbetracht dessen umfangreiche militärische Vorkehrungen getroffen.

Keine Einigung mit der nationalen Bauernpartei.

Die rumänische Regierung hat der nationalen Bauernpartei, der Anhängerin des Kronprinzen Carol, vor kurzem das Angebot gemacht, eine Koalitionsregierung zu bilden, in der die nationale Bauernpartei die Hälfte der Ministerie erhalten sollte. Dieses Angebot ist jedoch von der nationalen Bauernpartei abgelehnt worden. Eine Zusammenarbeit ist nach Ansicht der nationalen Bauernpartei nur dann möglich, wenn deren Forderungen: Demission der Regierung, Auflösung des Parlaments, Bildung einer neutralen Wahlregierung und Übernahme von Neuwahlen erfüllt würden. Da die Regierung jedoch nicht geneigt ist, auf diese Forderungen einzugehen, bleibt der bisherige Zustand eines scharfen Oppositionsfeldes der nationalen Bauernpartei weiter bestehen.

Die Pariser rumänische Gesandtschaft erläßt ein Kommuniqué, in dem sie die Nachrichten über die hütige Konferenz in Kronstadt und in Bukarest, militärische Ausnahmemaßnahmen in Bukarest und Uneinigkeit zwischen Regierung und Regentheit als falsch bezeichnet.

Verbandes des Seine- und Oise-Departements ein Vorschlag auf Gründung einer neuen radikalsozialistischen Partei behandelt.

Der bisherige Würzburger Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei in Bayern stand im Zeichen des Zusammenstießes der Nationalen Liberalen, Landespartei der Deutschnationalen Volkspartei. Der nationalliberale Landesverbandvorsitzende, Prof. Dr. Bent, begrüßte die Vereinigung seiner Parteifreunde mit den Deutschnationalen als ein Zeichen der Selbstbeurteilung und der Sammlung.

Kommunisten unter sich.

Zwischen den beiden deutschen kommunistischen Parteigründungen ist der Kampf in voller Schärfe im Gange. In den Straßen und vor den Versammlungsorten Berlins kommt es täglich zu Zusammenstößen und regelrechten Kämpfen. In einer Versammlung ihrer kommunistischen Anhänger in den Pariser Straßen in Berlin behauptete Kurt Fischer die deutschen Sozialdemokraten der fortgeführten persönlichen Annahme Moskauer Bestehungsbeder für die Auslieferung des deutschen Proletariats an das russische Kaiserregiment.

Eine neue radikalsozialistische Partei in Frankreich?

In den Wandelgängen der französischen Kammer bildete am Montag die Wahl des Deputierten Dabalter, der bekanntlich als ein besonders erörterter Gauner Poincarés gilt, zum Vorsitzenden der radikalsozialistischen Partei das Tagesgespräch. Wie das parlamentarischen Kreise nahegelegene Pariser Abendblatt „La Presse“ wissen will, soll auf einer der nächsten Sitzungen des radikalsozialistischen

offenbar von einem Exorhaus erster Klasse mit Rompach, Pfeife und Barometer, das am Gürtel hängt, einem mächtigen vor dem Bauch hantelnden Waffler und einem Wappstein ausgerüstet ist, der so geschickt verfährt ist, daß alle ihm fehen können, die Zeichen vollgestopft mit Büchern und Karten. Und der Begleiter dieses jungen, lebensfrohen und selbstgefälligen Amerikaners ist ein hundertprozentiger nordwestlicher Reiterknecht, ein merkwürdiger Mann, der in blaue Stiefel gekleidet, in Kanabo gefangen, in Mexiko nach Del gehalten, in Newyork ein großes Geschäft geführt und ein halbes hundertmal Bankrott gemacht hat — ein Mann, der, wie er selbst sagt, alles zwischen Himmel und Erde gesehen ist und alles verstanden hat — noch seinem Aussehen zu urteilen, wohl Böses wie Gutes!

Der Lebensfrohe stellt sich selbst und seinen wenig vertrauenswürdigenden Begleiter vor — und dann legen sie an zu erzählen, während wir gegen die sich über den Hals der Reiterknecht äußern. Was wollen die Menschen nur hier — und was bedeutet diese internationale Zusammenkunft?

Aber Schweigen! gehört zu den Worten, die nicht einmal in den desillusionierten Kaufbüchern zu finden sind, und es dauert gar nicht lange, bis der Lebensfrohe und der Reiterknecht ihre tiefsten Geheimnisse vor unseren erstaunten Ohren ausströmen — eigentlich aber erzählt der Amerikaner alles, denn wenn der Hundertprozentige auch zu reden versteht, daß es ein wahres Vergnügen ist, sich mit ihm zu unterhalten, so ist er doch nicht redlich, aber von ihm ein paar geschickten Männern „gejumpt“ werden können; und nachdunkeln — von dem Willen zum Kampf mit den Nordwebern an der anderen Seite der Insel, um alles zu behalten, was sie bereits gewonnen hätten, und wo ihre „Stars“ und „Straps“ schon weichen; und weiter werden sollen, sagt der junge Amerikaner und nicht lächelnd, während er heimlich seinen Gesichtsausdruck

und nun liegt eine Mobilisation am Fuß des Berges — eine moderne Erfindung, mittels derer meteorologische Beobachtungen nach Stenzen hin angeordnet werden, dessen Fuß ist zu unvorstellbarem Nutzen für die geringste und besterhaltene nordwestliche Bevölkerung und zur Rettung vieler Menschenleben — meteorologisch gesprochen — vor plötzlich entstehenden Stürmen von dem rauhen Jan Wehen her, geschieht wird.

Aber es ist ein der Ort, es muß bitter sein, hier ein Jahr oder so ohne Verbindung mit der Umwelt zu leben, und es ist sehr begründlich, daß die drei Männer, in deren Dohut die Station ist, in der freudigen Erörterung einer Stille Zusammenkunft mit anderen menschlichen Wesen sich beseligen, ihre kleine geschäftliche Zelle zu Wasser zu bringen.

Und sie werden für ihre Mühe auch belohnt: In der Last des „Rouquai pas“ liegen frische Gemüse und andere gute Dinge für die Einwohner der Insel.

Er fragte: „Rein, doch nicht ganz, denn als der beginnende Sturm uns von der heiligen Insel Südküste zu der ebenfalls heiligen Nordküste fortging, haben wir zu unserer maßlosen Überforderung ein kleines neugebautes Haus in der Wagn-Buch-Büch und bevor eine verarmte Schutz für es von vorn bis hinten, aus jeder Spalte im Schiff laut rief: „Ich bin der Reiter!“

Und doch, nicht ganz! Denn wenn das Schiff auch nicht verbergen kann, daß es auf einer Beleg in der der nordwestlichen Inselen lag, weißt doch eine englische Flange von der Wüste, und als mit uns mit dem Schiff nähern und die Trifolite im Winde zum Graus hebt, sehen wir sogar eine amerikanische Flug Luftig von dem östlichen Siebel des Hauses flattern.

„Dankes! Und wir glauben, daß Jan Wehen abgesehen von drei Mann bei der Mobilisation, unbenutzt sei!“

Es erregt beinahe Sensation an Bord unserer stolzen Schiffe, und die Sensation wird noch größer, als wir kurz darauf ankern und die Nordweber unter der englischen Flagge ihren Anker festmachen und uns herumsetzen sehen. Seinen Höhepunkt aber erreicht das Aufsehen, als zwei Mann an Bord kommen: ein junger Amerikaner, der

indien. Nicht ein einziges Zeichen der Auflehnung ist zu bemerken, das alte parlamentarische Spiel mit Wechsellagen, Intrigen und Epilogisierungen einer für allemal wieder. Nicht ein Wort, das daran zu zweifeln, daß es sich um eine tiefgehende wirkliche Revolution handelt, eine völlige Umwälzung der Staatseinrichtungen und der Verfassung.

Mussolini sieht die revolutionäre Eigenart des Faschismus, der nach seiner Meinung kein solches Aufheben in der Welt hervorzuheben könnte, wenn er nur eine vorübergehende Erscheinung wäre, nicht in der Verfassung der bisherigen Formen, sondern in der unmittelbar darauf erfolgten Aufhebung eines neuen Staates, des organisch ausgebildeten Diktatorstaates, in dem kein Platz mehr sein kann für Wohlthäter und schändlichen Parlamentarier. Die Kammer wird daher nach im Sinne dieses Kaputts höchstens im Frühjahr, unzulässig abgelehnt werden, einer Art Ständevereinigung Platz machen.

Wer in Italien steht, weiß, daß die neue Staatsmaschine überaus gut, reibungslos und ohne Ramm funktioniert, obwohl ihr alle die Kontrollhebel, Zeitmesser und Hemmvorrichtungen aller Art, ohne die wir uns bisher einen Staatsbetrieb denken können, fehlen. Die neue Maschine wird durch Streik oder Auslieferung verloren, kein Wohlstand gefährdet die Produktion. Der soziale Friede, er ist wirklich da.

Die Frage bleibt nun, ob und wie lange der faschistische Staat seinen Reiter überleben wird. Die Geschichte des Faschismus ist ein anderer Maßstab als die Menschen, die Geschichte zu machen glauben. Eine historische Erscheinung ist der faschistische Staat schon heute, ob er aber zu einer historischen Kultur in der Entwicklungsgeschichte ausreicht? Die durch Gewalt und Befehl erzwungene Neigungslosigkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich natürliche Probleme zeigen, wo Menschen nicht mehr zu atmen wagen, nicht mehr Kritik zu üben wagen.

Ein Blick ins tägliche Leben zeigt gleich ein heimgesamt müßiges Bild. Faschismus hat die Vira habilitieren können, der Leistung aber ist er nicht Herr geworden. Man hebt allgemein das Lebensende, öffnet aber damit dem Geburtenrückgang die Türe. Man rechnet auch die nun vollzogene radikale Veranschlagung Südtirols zu den Folgen, und wirklich ist es wohl kein Wunder, in der Geschichte ist eine beachtliche Entwicklung, denn selbst das Chius regio, eius religio trat ja nur an eine angenehme Ueberzeugung, nicht eine angeborene Sprache, eine laienüberragende Kultur, aber der Zweifel, ob auch diese beiden Seiten dem Faschismus ein Leben bedeuten wird, ist doch wohl berechtigt, mögen auch über-eifrige Parteigenossen jetzt den Versuch machen, gegen der nihilistischen Presse die Kritik zu unterbinden.

Jahr VI, so schreibt man nun in Italien, und Mussolini befindet, es werde ebenfalls ein fünfjährig sein wie die vorhergehenden, man könne nicht am Wege rasten, denn neue Schwierigkeiten gelte es zu überwinden. Das aber sei gut, denn das halte noch. So ist dieser Mann gemacht, ein innermächtig der Faschismus ein Faschist geworden. So lange er am Steiner steht, ist es seine Not.

Das Bild ist mit ihm, denn sogar das Bild hat er zu weichen verstanden.

Die Folgen der Rede Schachts.

Die Auswirkungen der Schachtschen Erklärungen im Reichstagsauschuß sind unverständlich groß. Die holländischen und Schweizerischen Aufträge, die seit Wochen festliegen, gehen wieder über ein. Das Bemerkenswerte ist aber nicht das folgende inländische Schwächenkonstrukt, sondern der Umständlichkeit in der Bemerkung deutscher Kapazitäten in Neuyork und London. An beiden ausländischen Wissenschaften gehen die deutschen Kurse nach oben. Neuyork meldet Kursgewinne bis 18 und 20 Pro. Eine solche tiefen Umschwünge sind, wie der Rotterdammer „Courant“ aus Neuyork meldet, die starke Wiederbelebung in den deutschen Anleihen in Neuyork.

Begegnung am Nordpol.

Von Ginar Nilsen.
Mit Genehmigung des Verlegers Philipps Pella & Co. entnehmen wir den folgenden Abschnitt einem benachrichtigenden neuen Werke des bekannten Polarforschers Ginar Nilsen unter dem Titel „Nachtans der Nordpol“. Eine Kolonisation in Etighland.

Wir trafen uns auf den breiten Dümmen des Nordatlantischen Ozeans mit dem Kurs nach Norden, genau nach Norden. Das Wetter ist herrlich, der Wind gut und frisch, die Maschine nicht, und die Segel ziehen noch mehr. Mit neun Meilen Fahrt die Stunde legen wir auf den hohen Norden zu, während das Radio uns die Vorhoffen von „Gulfair Seim“ bringt, daß es auf fast derselben Breite vor bämmernder Maschine und mit vollen Segeln nach Norden fährt, ungefähr parallel mit uns laut und Geschwindigkeit sein Ziel.

Wir wollen jedoch erst nach Jan Meyen, der einleinen Reiseliste im nördlichen Eismeer, wo Dr. Gharoi, ein junger Mann mittleren Alters, eine unterirdische, einige Untergrundungen vorgenommen hat, bevor wir uns nach Etighland begeben, und ich bin froh über das gute Wetter und den günstigen Wind, der uns dorthin begleitet — es befeuchtet ja die Reise, und das ist gut, denn meine Gedanken sind in Etighland, Jan Meyen interessiert mich sehr sehr.

Wir erreichen die Insel, die wie von Niefelhand mitten ins Meer geschoben ist, sehen die zauberhafte Südküste, wo die nordwestliche Mobilisation liegt, und den hohen, prachtvollen Berenberg, der seine eisgekrönten Gipfel beinahe senkrecht bis zu einer Höhe von 2000 Meter Höhe in den Meeresspiegel, unten dümel und bitter, vom Sturm verberbt und von neugierigster Brandung umkränzt, dem weisgläubigen, unarmt er die treibenden Wellen am Himmel, aber der mächtige Vulkan, der in verbirglicher Zeit im Aussehen von einem und in dem über Meerere eine wie eine flammernde Fackel die den Himmel erfüllt hat, ist jetzt erloschen.

Wir erreichen die Insel, die wie von Niefelhand mitten ins Meer geschoben ist, sehen die zauberhafte Südküste, wo die nordwestliche Mobilisation liegt, und den hohen, prachtvollen Berenberg, der seine eisgekrönten Gipfel beinahe senkrecht bis zu einer Höhe von 2000 Meter Höhe in den Meeresspiegel, unten dümel und bitter, vom Sturm verberbt und von neugierigster Brandung umkränzt, dem weisgläubigen, unarmt er die treibenden Wellen am Himmel, aber der mächtige Vulkan, der in verbirglicher Zeit im Aussehen von einem und in dem über Meerere eine wie eine flammernde Fackel die den Himmel erfüllt hat, ist jetzt erloschen.

Aus der Heimat

Auf der Spur des Banditen Pangly.

Wiederung. Wie berichtet, erfolgte bei einem ...

Gefechtsgegendtag.

Gefecht (siehe). In die Annalen der Geschichte ...

36 Eisenbahnarbeiter durch Kohlenoxydgas erkrankt.

Dahlig. Im Eisenbahnabschleppwerk ...

Eisenbahnunfall

auf dem Bahnhof Sandersleben. In der Nacht vom Sonnabend ...

Tragisches Ende eines Jagdausfluges.

Reinhausen. Sonntagabend befanden sich der ...

Kampf mit Wilderern.

Zwei Schwerverletzte / Die Wildiebe entkommen.

30. 8. 23. Am Sonntagmorgen um 3 Uhr ...

Aber die Bluttat werden nach folgende nähere ...

Sommerwetter im Harz.

Selbst auf dem Broden 10 Grad Wärme. Schiere ...

Schlangen auf dem Friedhof.

Bura. Eine Frau brachte jüngst die Schredens- ...

Ohne Papier 5 Pfennig ...

Leipzig. Auf dem Leipziger Hauptbahnhof ...

Bei der Arbeit verunglückt.

Ammerdorf. In der neuen Fabrik der „Ammen- ...

Bildung einer Wassergenossenschaft.

Am 30. Oktober fand in Politz eine Ver- ...

Schweres Autounglück.

Zwei Tote, drei Verletzte. Creuzburg. Auf der Kaffeler Straße ...

Mammuzahn im Höfelbett.

Waltershausen. Der Chronist hat sich schon ...

Profesor Fabarius f.

Wittenhausen. Prof. Fabarius, Missionspfarrer ...

Wansfeld. (Kunsthilfeschmeißer U. ...

Advertisement for 'Frauen, Mädchen, Kleintieren' with a large illustration of a woman and children.

funkefinden, schwarzen Augen. „Ich gehe mit zum ...

Augen dieser Männer, die solche Leistungen zu ...

„Doch“, beharrte Sifare, „das Mädchen darf ...

fahrung ein höchswertiger Berater und Mitarbeiter.

Widerstände. (Die neuen Steuern) Die im Mai d. J. von dem Landparlament beschlossenen neuen Steuern sind die Genehmigung von Regierung und Ministerium gefunden. Darnach werden erhoben: 300 Proz. Zulage zur staatlichen Grundvermögenssteuer von den bebauten Grundstücken, die nicht bauernd land- oder forstwirtschaftlich oder gärtnerischen Zwecken dienen; 200 Proz. von allen anderen Gebäuden; 650 Proz. Gewerbesteuersteuern; 3000 Proz. Steuerbefreiung vom Kapital.

Garungen. (Erkrankung d. d. Sonntag) Nach dem bisher unangeführten Befehl bei dem Landwirt von hier ist aus E. branten Scheune und Stallung nieder. Den Feuerwehren Neustadt und Garungen gelang es schließlich, das Brandes Herr zu werden. Der Kirmessball in Neustadt fand durch die Feuerwehmer einen schnellen Abbruch.

Turnen, Sport und Spiel

Herbstwaldlauf.

Ein prächtiger Herbsttag hatte sich für die Mitglieder des Saalegauer Turn- und Sportvereins zum letzten Veranstaltung dieses Jahres ausgeführt. Trotzdem war die Beteiligung der Aktiven schwächer als sonst. Vom 10. bis 12. Uhr ging die Strecke durch die Parkanlage, wo in den einzelnen Klassen zum Teil erweiterte Wettbewerbe stattfanden. Bei den Senioren hielten sich Müller (Kanna) einen schönen Sieg mit gutem Vorsprung vor den drei hintereinander einlaufenden Herrn v. Beyer, Damm und Buchholz. Ueberhaupt hielten 90 und Kanna manchen Erfolg; leider trat bei den Damen Frau Müller (90) zu spät an. Bei den jüngeren mehrere gute Plätze, ebenso Marathonschüler. Die anderen Wettbewerbe liefen wieder wie sonst ganz. Warum?

Senioren. 6,2 Kilometer: 1. v. Beyer (90); 2. Damm (90); 3. Buchholz. Mannschaftspreis: 1. 90. Merseburg.

Junioren. 6,2 Kilometer: 1. Müller (Kanna) 23:05; 2. Hoffmann (Höfen). Mannschaftspreis: 1. 90. Merseburg.

Knaben 12/14. 3,6 Kilometer: 1. Schlag (90). 14:54; 2. Weber (90).

Ungl. Herren. 3,6 Kilometer: 1. Wolff (90). 14:30; 2. Langrock (Höfen).

Jugend 09/10. 1. Trappelt (Höfen) 18:40; 2. Bauer (90); 3. Werner (Landsk.). Mannschaftspreis: 1. 90. Merseburg.

Jugend 11/12. 1. Bauer (Höfen) 9:30; 2. Sade (90); 3. Mohr (90). Mannschaftspreis: 1. 90. Merseburg.

Knaben 13/14. 1. Kometen (90). 8:17; 2. Spengler (90) 8:13; 3. Beriel (90). Mannschaftspreis: 1. 90. Merseburg.

Knaben 15/16. 1. Müller (Kanna) 4:53; 2. Horner (Kanna); 3. Heiser (Kanna). Mannschaftspreis: 1. Kanna, 2. 90. Merseburg.

Damen. 1. Mantel (Kanna) 11:44; 2. Hoffmann (Höfen).

Höfen.

Die Spiele des Sportvereins 90 gegen Schwarz-Weiß-Salle wurden nach am Sonabend von den Gästen mit Rücksicht auf den baldigen Abgang. Nächsten Sonntag tritt 90 in Jena gegen den 1. Sportverein an.

Zwei Skatispiele in Merseburg?

Nach der amtlichen Bekanntmachung von voriger Woche sollen am kommenden Sonntag (11. d. d. d.) zwei Skatispiele in Merseburg stattfinden: 90 - Eintracht und 90 - 98. Sollte diese Anordnung bestehen bleiben, wäre sie eine völlig unerwünschte Maßnahme des Gewerkschafts, die jeder gefunden Vereinsmitglieder ins Gesicht schlägt. Aber sollte hiesiger Gewerkschaft möglichst wenig Spiele abspielen sollte zu haben, dabei die maßgebende Rolle gespielt haben?

"Nicht kungl. Ob. Mr. Siffare. Das kann Ihr Ernst nicht sein. Sade ich von White Rose hierher nicht bemerken, daß ich kein zimperliches, kleines Wesen bin?"

"Das hat sie!" rief einer hinterher. Sie quilierte den Befund mit einem funkelnden, verschleierte Poolen Blick. "Nun alle!" lächelte sie unverzagt.

"Es ist nicht das," belehrte Siffare an ihr vorbeigehend. "Eine Frau unter dreizehn Männern tut nicht gut."

"Weshalb nicht?" fragte sie heftig. "Ach, tun Sie doch nicht so! Heute der blonde Riese da erblickt Sie, Sie wissen das ganz gut. Ein Mädchen, das seinen Verwandten Geld aus der Kasse zieht und wegläuft, sollte wirklich nicht tun, als sei sie eben vom Mond gefallen."

"Da warf Weller, ein großer Weiberfreund, sich zu ihrem Ritter auf. "Es ist eine Gemeinheit", meinte er, "eine Dame, die sich unter unsern Schutz gestellt hat, zu beleidigen."

"Danke", flüsterte Mae und hatte Tränen in den Augen, "ich danke Ihnen" Sofort aber schlug ihre Stimmung um. Sie sprang hinter dem Tisch hervor, lief auf Siffare zu, rief sie nicht ab seine Schultern und schloß sie. "Sie grimmiger Witz, Sie haben Sie Angst, ich werde Sie alle schrecklich verführen?"

Dabei nierte sie ihr Gesicht seine Wangen, daß ihre Wirtin sie berührte. Er rief sich los. "Lassen Sie die Mädchen", meinte er grob. "Die verlangen nicht bei mir."

Ein Teil der Männer, meist entzündlich und seit Wochen vom weiblichen Genie getrennt, war von ihrer lockeren Betätigung, ihrer Schönheit und dem starken, betörenden Flüstern, das es erging von ihr ausströmte, verzerrt und besoffen. Jäh wurden sie. Und einer von ihnen, der aus seinen lebhaften Gefühlen schloß, daß die Mehrheit ebenso ungesund bewegt sei,

Amfliches aus dem Saalegau.

Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22.
1. Herberung zur Terminliste am 6. November. Spiele 208 und 215 ist Borussia bauernd bereit.
Spiel 205 beginnt 13 Uhr. bauernd Verein ist P. B. B. Spiel 221 Schiri. Spiel 254 Schiri-Schiedsrichter. Spiel 255 fällt aus.
2. Herberung am 6. November.
8 Uhr Vertretung von Braunsdorf und Palsdorf bei Ritzschpferpflichtungen.
3. Spielplan für Sonntag, den 13. November.

Gruppe 1.

- 434, 1. Kl., 14,30 Uhr, 99 - 99.
- 430, 1. Kl., 14,30 Uhr, Sportvereine - Wader.
- 502, 1. Kl., 14,30 Uhr, Borussia - 96
- 504, 1. Kl., 14,30 Uhr, Favorit - VfL Merseburg.
- 570, 1b Kl., 14,30 Uhr, Giechidert - Preußen-W.
- 444, 1. Kl., 12,45 Uhr, 99 - 99.
- 467, 1. Kl., 12,45 Uhr, Sportvereine - Wader.
- 506, 1. Kl., 12,45 Uhr, Borussia - 96.
- 508, 1. Kl., 12,45 Uhr, Favorit - VfL Merseburg.
- 509, 2a Kl., 14,30 Uhr, Nietleben - Cröllwitz.

Gruppe 2.

- 177, 2a Kl., 14,30 Uhr, 99 III - Wader III (Höf.).
- 237, 2a Kl., 14,30 Uhr, VfL Merseburg gegen 98 III (Höfen-Merseburg).
- 247, 3a Kl., 14,30 Uhr, VfL Merseburg gegen 98 IV (98).
- 522, 3b Kl., 14,30 Uhr, Preußen III Merseburg gegen Olympia III (Höfen-Merseburg).
- 513, 3c Kl., 12,45 Uhr, Nietleben II - Cröllwitz II.

4. Punktspielvergleiche.

23, Zappendorf 1, 2 Punkte. Hermann Feil (Höfen) nicht berechtigt.

24, ES. Waderberg, 2 Punkte. Wilhelm Keitel, Artur Unger, Wilhelm Berner, Kurt Reinroth (Jahn L.) nicht gemeldet.

27, Rothenburg I, 2 Punkte. Fritz Tegner (Kornern) nicht berechtigt.

44, Cröllwitz II, 2 Punkte. Hermann Wege (Landsb.) 1. Stammanschl. 66, keine Punkte. Paul Seibemann (Kornern) nicht berechtigt. Weitin unberechtigte Spieler.

74, Preußen III Merseburg, 2 Punkte. Kurt Kögler (1910) 1. Stammanschl.

90, keine Punkte. Albert Hartmann, Paul Kruse (Japp.) 1. Stammanschl. Fritz Kirchgies (Sportl. L.) 1. Stammanschl.

115, keine Punkte. Kurt Seitz (Reichsb.) kein Mitglied. Franz Schrade (Jahn L.) ab 4. September betraut.

140, keine Punkte. Fritz Hamel, Kurt Apitz (Wanleben) nicht gemeldet, Paul Kruse (Jappendorf) 1. Stammanschl.

143, keine Punkte. Alf Steuer (Hof) 1. Stammanschl. Kurt Bionert (Kornern) nicht berechtigt.

197, Landsk. II, 2 Punkte. Alfred Schinte, Franz Kabe (Wegm.) Jugendliche.

199, keine Punkte. Paul Kruse (Japp.) 1. Stammanschl. Paul Röhre (Amst.) Jugendliche.

206, keine Punkte. Fritz Koenig (Höfen). Jugendliche. Albert Steuer (Hof) 1. Stammanschl.

251, Preußen III Merseburg, 2 Punkte. Kurt Wöhl (Weideburg) 2. Mannschl.

253, keine Punkte. Hugo Adel (1910) 2. Stammanschl. Kurt Zäbre (Schleußb.) 2. Stammanschl.

257, keine Punkte. Gerhard Riese (Bahns. T.) Jugendliche. Hermann Koenig (Kornern) 1. Stammanschl.

282, Bahns. Teufenthal II, 2 Punkte. Gedr. 4. Stamm (Wald) nicht berechtigt.

309, Ammenborn III, 2 Punkte. Kurt Jägre (Schleußb.) 2. Mannschl.

368, keine Punkte. Kurt Wöhl (Weideburg), Kurt Zäbre (Schleußb.), 2. Stammanschl.

372, keine Punkte. Hermann Koenig (Kornern), Otto Keller und Kurt Wei (Osmünde) 1. Stammanschl.

und, wie er, in der Begleitung dieses jenseitigen Weibes einen unerhofften Keiz der Expedition erlitt, schlug höflich vor: "Abstimmen! Laßt uns abstimmen ob das Fräulein mit soll oder nicht!"

Der Vorstoß fand den Beifall aller dieser Männer, die den größten Teil ihres Daseins in einem demokratischen Land der Volksabstimmung gelebt hatten.

"Schön", sagte Mae Regesewitz, "nimmt ab! Herrlich, sehr wird mich gewährt wie um den Präsidenten der Vereinigten Staaten."

Sie ließ sich herausfordernd in Position, zeigte ihren herrlichen Wangen, wie sie aufleuchtend in den Hüften und feuerwerte mit ihren wilden Augen.

"Sch' mir mit ja!" rief Weller. "Rein!" Silares Stimme klang flüchtig nieder wie ein Hammer auf den Anstoß. "Rein!" brummte Moos.

Jeden, der seine Stimme abgeben sollte, überzog sie aus halbgeschlossenen Augen mit der lockenden Güte ihrer Blicke. Wände erwiderten diesen verheißenden Blick aus den Überlippen und sagten: Ja! Doch andere saßen flüchtig zu Boden und riefen dumpf großartig ihr Nein.

Alle hatten gestimmt bis auf Henry. Es stand 6:6. Seine Stimme trug die Entscheidung.

Er hatte auf den Vorgang kaum geachtet. Erst als Mae rief: "Jetzt ist meine Wahl gefehert. Der Schme, Tunge wird mich nicht davonjagen", fuhr er empor.

Eine hitzige Spannung fieberte unter der niedrigen Holzdecke. Aller Augen hingen an seinen Lippen. Er sah Mae an, sah ihren heißen Mund, ihre fordernden Augen und fühlte sich abgelehnt. Doch er dachte an das Bos, das ihm noch vor einer halben Stunde gedroht hatte. Er wollte nicht die Schuld tragen, daß ein Mensch von allen Hoffnungen auf Reichtum und Glück - vieleicht

Regelport in Merseburg.

Verbandsabschlusskampf.
Sonabend, den 5. Nov., Regatta Fuzant gegen S. a. d. Auffahrt M. B. Auch beim Kampf für Kurant noch ein schöner Gang. Denn Kampf ist ebenfalls aber gute Sportler, die nicht zu leicht folgen können. Aber nach dem bisherigen Verlauf von Kurant dürfte dieser auch in diesem Kampfe ein Sieger hervorgehen.

W. B. gegen W. B. - Landsk. II: 1:1 (1:1).
d. Am Sonntag wiederholten die beiden Jugendmannschaften das Verbandsspiel. W. B. Merseburg diesmal mit einer härteren Mannschl. gegen W. B. Landsk. II. Der Ausgang des wachsenden Sieges hielten. Landsk. II. hatte nicht und spielt zuerst mit der Sonne im Gesicht. Nach längerem Spiel macht W. B. der 16. Merseburgs hintereinander und schließt dabei ein Tor. Das Spiel führte W. B. mit 1:0. Nach dem Halbzeitpausen. Der Sieger wurde von Landsk. II. Mittelfürer abgelesen, der ihn an den Ball dem W. B. Mittelfürer und dieser jäh auf den Boden ein. So war der Ausgang geschaffen. Am vor Schluß sich W. B. 2:1 für Landsk. II. durch den Schluß der Punkte.

Schiedsrichterauswahl für Früh- und Handball.

Spiel Nr. 2 leitet neutral, 148 v. Haußen, 208 neutral, 284 neutral, 152 Ube-Wader, 155 Ede-Sportl., 215 v. Riepen, 122 Jagaria, 218 Hügel, 21 Baer, 448 Richter-Gieb, 235 Spd.

Zuführer für alle Fußballwettbewerbsergebnisse: 1. Paul Siebold, Merseburg, Dammsstraße 19 (T. 7, 8 bis 15 Uhr Nr. 193).

Für alle Handballwettbewerbsergebnisse an dem Herrn. Nietleben, Seidestraße 4.

Alle Schiedsrichter, welche noch nicht im Besitze eines Schiedsrichtersbescheides sind, wollen sich demselben bis zum 15. November beim Schiedsrichterauswahl melden. **Buchh. G. Großmann.**

Saalegau. Verbindliche.

Für Montag, den 7. November 1927, werden geladen: die Herren Jugendobereine zu einer dringenden Besprechung. Die Besprechung findet abends 8 Uhr im Restaurant am Marktplatz, Brühlstraße 7, statt.

Für den ausstehenden Schriftführer des G. V., Herrn Herb. Böttger, wird Herr Helmut Faust (90) zugezogen. Falls innerhalb 10 Tagen kein Einpruch seitens der Vereine erfolgt, gilt Herr Faust als gewählt.

Für Montag, den 7. November 1927, werden ferner geladen: abends 8:30 Uhr, Vereinsvertreter von Wader, der Junior Kurf Meiling und eif. Jungen.

Die Ausweise zur Erlangung der Fahrpreiserhöhung für Jugendliche verlieren am Ende des Jahres ihre Gültigkeit. Reanträge sind an die Stelle wie vorjährig zu richten. **Scharf. J. anede.**

Gau-Ausschl. für die Deutschen Spiele.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 23)

1. Terminänderungen: Spiel Nr. 55a beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 45 beginnt 13:15 Uhr; Spiel Nr. 2 beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 5 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 211 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 197 beginnt 14 Uhr; Spiel Nr. 193 beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 78 beginnt 11 Uhr.

2. Abfertigungen: Spiele Nr. 182, 50, 26 und 49, sind zu streichen.

3. Spiel Nr. 45 leitet Frau (Ma.); Spiel Nr. 199 Hampel (Höf. Mer.); Spiel Nr. 2 Lange (98); Spiel Nr. 98 leitet P. B. B.

4. Formulare: abends 8:00 und 10:00 helfen. Die bauenden Vereine wollen diese herbeiführen.

5. Am 16. November (Bühnen) findet auf dem Waderplatz, nach 15 Uhr, das Sideliepl Spiel - Magdeburg statt. Wader hat für ordnungsgemäßen Verlauf, Bestimmung von Balken, Ordnung und Aufsichtszuge Sorge zu tragen.

6. Am Bühnen spielt folgende Gf gegen Magdeburg: Fuß (Höf.); Knobbe, Jaed, Donath, Willigmann (fam. P. B.); Bonhoff (Hof.); Sauerberg (P. B.); Fischer (98); Wöde (Hof.); Wöde (Hof.); Koenig (P. B.); Erlich; Ehlers (Wald); Weite (Ma.).

Auswahl.

Am Sonabend, dem 5. November, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem 98er Platz die letzte diesjährige Sportabzeichenprüfung statt. Es kommen sämtliche Jungen, Sprünge und Wärf, mit Ausnahme des Hahnentanz-Wettens, zur Ausführung. Sperrverwehler haben den Sperr selbst mitzubringen. **Hoffmann.**

Auswahl.

mar Gold für diese Person dort ein Glück - ausgetauscht wurde. Und darum sagte er leise: "Ja!"

Triumpfierendes Lachen der Frauenerzherger gelemp.

Mae aber hülste zu Henry hinüber, warf ohne Ede die Arme um seinen Hals und küßte den Ueberhalsen den Mund laut rief sie dabei: "Sie haben mein Schicksal entschieden!" Doch ganz leise raunte sie ihm zu: "Du gefällst mir du Schöner!"

XIII.

In der frühe des nächsten Morgens brach der Zug ab in die weiße Obeliskwelt dem artlichen Ginde. Es war noch Nacht, als sie die Hunde an die Schlitzen hörten. Denn der Zug brach erst gegen 10 Uhr an, um nach kurzen drei Stunden wieder zu verbleiben. Es hatte sich aufgelöst. Aus einem grünen, kalten Himmel funkelten die Sterne des Polarzirkels, eifig, unerbittlich hart, mit einem fast blauen Lichte. Sie leuchteten dem Aufbruch der Wagenmitten.

In langer Reihe traten sie an, jeder mit seinem bespannten Schlitten, der den Wanderrücken für Mensch und Hunde bis zum Frühlings, den Schlaf, Erfrischung und Wäße trug.

Die Geschirre der Hunde rasselten. Sie sprangen erregt und unruhig umher, bellten und laulien in der Wäkterung der Reize. Starke, weiße Polarhunde waren es, Bettern von Wölfen, mit wachen Raubtierinstinkten und Raubtierkräften, angriffslos, ausdauernd, unermüdlich, voll Ehrgeiz im Gelpann. Aber wild, scharf, eifrig, schlagig, schlagig gemeinamer, sobald der Dienst beendbar war.

In langer Reihe standen die zwölf Schlitten, mit je acht hintereinander gezäumten Hunden. Weller und Moosy die erfahreneren "Sauerbrots", führten zum einen einen großen Schlitten mit ledigen Hunden. Denn sie wählten, es würden Strecken kommen, endlose weite Strecken,

Regelport in Merseburg.

Sonabend, den 5. Nov., Regatta Fuzant gegen S. a. d. Auffahrt M. B. Auch beim Kampf für Kurant noch ein schöner Gang. Denn Kampf ist ebenfalls aber gute Sportler, die nicht zu leicht folgen können. Aber nach dem bisherigen Verlauf von Kurant dürfte dieser auch in diesem Kampfe ein Sieger hervorgehen.

W. B. gegen W. B. - Landsk. II: 1:1 (1:1).
d. Am Sonntag wiederholten die beiden Jugendmannschaften das Verbandsspiel. W. B. Merseburg diesmal mit einer härteren Mannschl. gegen W. B. Landsk. II. Der Ausgang des wachsenden Sieges hielten. Landsk. II. hatte nicht und spielt zuerst mit der Sonne im Gesicht. Nach längerem Spiel macht W. B. der 16. Merseburgs hintereinander und schließt dabei ein Tor. Das Spiel führte W. B. mit 1:0. Nach dem Halbzeitpausen. Der Sieger wurde von Landsk. II. Mittelfürer abgelesen, der ihn an den Ball dem W. B. Mittelfürer und dieser jäh auf den Boden ein. So war der Ausgang geschaffen. Am vor Schluß sich W. B. 2:1 für Landsk. II. durch den Schluß der Punkte.

Schiedsrichterauswahl für Früh- und Handball.

Spiel Nr. 2 leitet neutral, 148 v. Haußen, 208 neutral, 284 neutral, 152 Ube-Wader, 155 Ede-Sportl., 215 v. Riepen, 122 Jagaria, 218 Hügel, 21 Baer, 448 Richter-Gieb, 235 Spd.

Zuführer für alle Fußballwettbewerbsergebnisse: 1. Paul Siebold, Merseburg, Dammsstraße 19 (T. 7, 8 bis 15 Uhr Nr. 193).

Für alle Handballwettbewerbsergebnisse an dem Herrn. Nietleben, Seidestraße 4.

Alle Schiedsrichter, welche noch nicht im Besitze eines Schiedsrichtersbescheides sind, wollen sich demselben bis zum 15. November beim Schiedsrichterauswahl melden. **Buchh. G. Großmann.**

Saalegau. Verbindliche.

Für Montag, den 7. November 1927, werden geladen: die Herren Jugendobereine zu einer dringenden Besprechung. Die Besprechung findet abends 8 Uhr im Restaurant am Marktplatz, Brühlstraße 7, statt.

Für den ausstehenden Schriftführer des G. V., Herrn Herb. Böttger, wird Herr Helmut Faust (90) zugezogen. Falls innerhalb 10 Tagen kein Einpruch seitens der Vereine erfolgt, gilt Herr Faust als gewählt.

Für Montag, den 7. November 1927, werden ferner geladen: abends 8:30 Uhr, Vereinsvertreter von Wader, der Junior Kurf Meiling und eif. Jungen.

Die Ausweise zur Erlangung der Fahrpreiserhöhung für Jugendliche verlieren am Ende des Jahres ihre Gültigkeit. Reanträge sind an die Stelle wie vorjährig zu richten. **Scharf. J. anede.**

Gau-Ausschl. für die Deutschen Spiele.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 23)

1. Terminänderungen: Spiel Nr. 55a beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 45 beginnt 13:15 Uhr; Spiel Nr. 2 beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 5 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 211 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 197 beginnt 14 Uhr; Spiel Nr. 193 beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 78 beginnt 11 Uhr.

2. Abfertigungen: Spiele Nr. 182, 50, 26 und 49, sind zu streichen.

3. Spiel Nr. 45 leitet Frau (Ma.); Spiel Nr. 199 Hampel (Höf. Mer.); Spiel Nr. 2 Lange (98); Spiel Nr. 98 leitet P. B. B.

4. Formulare: abends 8:00 und 10:00 helfen. Die bauenden Vereine wollen diese herbeiführen.

5. Am 16. November (Bühnen) findet auf dem Waderplatz, nach 15 Uhr, das Sideliepl Spiel - Magdeburg statt. Wader hat für ordnungsgemäßen Verlauf, Bestimmung von Balken, Ordnung und Aufsichtszuge Sorge zu tragen.

6. Am Bühnen spielt folgende Gf gegen Magdeburg: Fuß (Höf.); Knobbe, Jaed, Donath, Willigmann (fam. P. B.); Bonhoff (Hof.); Sauerberg (P. B.); Fischer (98); Wöde (Hof.); Wöde (Hof.); Koenig (P. B.); Erlich; Ehlers (Wald); Weite (Ma.).

Auswahl.

Am Sonabend, dem 5. November, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem 98er Platz die letzte diesjährige Sportabzeichenprüfung statt. Es kommen sämtliche Jungen, Sprünge und Wärf, mit Ausnahme des Hahnentanz-Wettens, zur Ausführung. Sperrverwehler haben den Sperr selbst mitzubringen. **Hoffmann.**

Auswahl.

mar Gold für diese Person dort ein Glück - ausgetauscht wurde. Und darum sagte er leise: "Ja!"

Triumpfierendes Lachen der Frauenerzherger gelemp.

Mae aber hülste zu Henry hinüber, warf ohne Ede die Arme um seinen Hals und küßte den Ueberhalsen den Mund laut rief sie dabei: "Sie haben mein Schicksal entschieden!" Doch ganz leise raunte sie ihm zu: "Du gefällst mir du Schöner!"

XIII.

In der frühe des nächsten Morgens brach der Zug ab in die weiße Obeliskwelt dem artlichen Ginde. Es war noch Nacht, als sie die Hunde an die Schlitzen hörten. Denn der Zug brach erst gegen 10 Uhr an, um nach kurzen drei Stunden wieder zu verbleiben. Es hatte sich aufgelöst. Aus einem grünen, kalten Himmel funkelten die Sterne des Polarzirkels, eifig, unerbittlich hart, mit einem fast blauen Lichte. Sie leuchteten dem Aufbruch der Wagenmitten.

In langer Reihe traten sie an, jeder mit seinem bespannten Schlitten, der den Wanderrücken für Mensch und Hunde bis zum Frühlings, den Schlaf, Erfrischung und Wäße trug.

Die Geschirre der Hunde rasselten. Sie sprangen erregt und unruhig umher, bellten und laulien in der Wäkterung der Reize. Starke, weiße Polarhunde waren es, Bettern von Wölfen, mit wachen Raubtierinstinkten und Raubtierkräften, angriffslos, ausdauernd, unermüdlich, voll Ehrgeiz im Gelpann. Aber wild, scharf, eifrig, schlagig, schlagig gemeinamer, sobald der Dienst beendbar war.

In langer Reihe standen die zwölf Schlitten, mit je acht hintereinander gezäumten Hunden. Weller und Moosy die erfahreneren "Sauerbrots", führten zum einen einen großen Schlitten mit ledigen Hunden. Denn sie wählten, es würden Strecken kommen, endlose weite Strecken,

Regelport in Merseburg.

Sonabend, den 5. Nov., Regatta Fuzant gegen S. a. d. Auffahrt M. B. Auch beim Kampf für Kurant noch ein schöner Gang. Denn Kampf ist ebenfalls aber gute Sportler, die nicht zu leicht folgen können. Aber nach dem bisherigen Verlauf von Kurant dürfte dieser auch in diesem Kampfe ein Sieger hervorgehen.

W. B. gegen W. B. - Landsk. II: 1:1 (1:1).
d. Am Sonntag wiederholten die beiden Jugendmannschaften das Verbandsspiel. W. B. Merseburg diesmal mit einer härteren Mannschl. gegen W. B. Landsk. II. Der Ausgang des wachsenden Sieges hielten. Landsk. II. hatte nicht und spielt zuerst mit der Sonne im Gesicht. Nach längerem Spiel macht W. B. der 16. Merseburgs hintereinander und schließt dabei ein Tor. Das Spiel führte W. B. mit 1:0. Nach dem Halbzeitpausen. Der Sieger wurde von Landsk. II. Mittelfürer abgelesen, der ihn an den Ball dem W. B. Mittelfürer und dieser jäh auf den Boden ein. So war der Ausgang geschaffen. Am vor Schluß sich W. B. 2:1 für Landsk. II. durch den Schluß der Punkte.

Schiedsrichterauswahl für Früh- und Handball.

Spiel Nr. 2 leitet neutral, 148 v. Haußen, 208 neutral, 284 neutral, 152 Ube-Wader, 155 Ede-Sportl., 215 v. Riepen, 122 Jagaria, 218 Hügel, 21 Baer, 448 Richter-Gieb, 235 Spd.

Zuführer für alle Fußballwettbewerbsergebnisse: 1. Paul Siebold, Merseburg, Dammsstraße 19 (T. 7, 8 bis 15 Uhr Nr. 193).

Für alle Handballwettbewerbsergebnisse an dem Herrn. Nietleben, Seidestraße 4.

Alle Schiedsrichter, welche noch nicht im Besitze eines Schiedsrichtersbescheides sind, wollen sich demselben bis zum 15. November beim Schiedsrichterauswahl melden. **Buchh. G. Großmann.**

Saalegau. Verbindliche.

Für Montag, den 7. November 1927, werden geladen: die Herren Jugendobereine zu einer dringenden Besprechung. Die Besprechung findet abends 8 Uhr im Restaurant am Marktplatz, Brühlstraße 7, statt.

Für den ausstehenden Schriftführer des G. V., Herrn Herb. Böttger, wird Herr Helmut Faust (90) zugezogen. Falls innerhalb 10 Tagen kein Einpruch seitens der Vereine erfolgt, gilt Herr Faust als gewählt.

Für Montag, den 7. November 1927, werden ferner geladen: abends 8:30 Uhr, Vereinsvertreter von Wader, der Junior Kurf Meiling und eif. Jungen.

Die Ausweise zur Erlangung der Fahrpreiserhöhung für Jugendliche verlieren am Ende des Jahres ihre Gültigkeit. Reanträge sind an die Stelle wie vorjährig zu richten. **Scharf. J. anede.**

Gau-Ausschl. für die Deutschen Spiele.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 23)

1. Terminänderungen: Spiel Nr. 55a beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 45 beginnt 13:15 Uhr; Spiel Nr. 2 beginnt 15 Uhr; Spiel Nr. 5 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 211 beginnt 11 Uhr; Spiel Nr. 1

Teilzahlung

Lassen Sie sich die letzten Neuheiten in Mäntel - Paletots und Anzügen

vorlegen. Sie werden bestimmt das Richtige finden. Unsere Qualitäten, Verarbeitung und Sitz sind bekannt, dabei sind die Preise, trotzdem Sie bei

1/4 Anzahlung
den Rest in

5 bis 6 Monatsraten

zahlen können, sehr niedrig gehalten.

Wir berechnen weder Aufschlag noch Zinsen!

Ulster
mit Rücken- oder Ringkragen, nur das Neueste
78.- 68.- 58.-

Paletots
mit Samtkragen, 1- und 2reihig auf Satinella
85.- 72.- 58.-

Anzüge
nur Neuheiten für Herbst und Winter
98.- 63.- 48.-



Dieser Mantel **48.-**
kostet nur

Franz Mettner
Merseburg, Weissenfeller Str. 7 (am Gotthardsteich)

BÜRGERHOF

Ab Mittwoch, den 2. November

ALPENFEST!

Zum Ausschank gelangt das gute Würzburger Holbräu
Humor! Stimmung!
Künstler. Dekoration von Adolf Hollmann, Malermeister.

JEDEN SONNTAG
1/2 5 Uhr-See und Tanz
ERSTKLASSIGE KAPELLE

JEDEN MITTWOCH U. SONNTAG
Gesellschafts- und Tanz-Abend
ABENDANZUG

MULLERS HOTEL
MERSEBURG

Auswärt. Theater.
Stadtheater in Halle. Mittwoch, 20 Uhr.
Walhalla in Halle. Zauberchen Raffner. Neues Theater in Leipzig. Mittwoch, 19 Uhr. "Gott sei tuete."
Altes Theater in Leipzig. Mittwoch, 19.30 Uhr. "Die Familie Schöffstein."
Operettenhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr. "No, no, Planete."
Schauspielhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr. "Gaula Kaiser."
Schauspielhaus in Halle. Mittwoch, 20 Uhr. "Die Fledermaus."
Grand Hotel. Mittwoch, 20 Uhr. "Die Fledermaus."
Schauspielhaus in Halle. Mittwoch, 20 Uhr. "Die Fledermaus."
Schauspielhaus in Halle. Mittwoch, 20 Uhr. "Die Fledermaus."

Marine-Verein Merseburg und Umgebung.
Freitag, den 4. November 27
abends 8 Uhr im Kasino
Lichtbildervortrag
des Seevereins.
Erläuterung aller Kameraden Ehrenpflicht!

Näh- und Sprechmaschinen
repariert gründlich und schnell.
niedrigster Preiszahlung
Max Schneider,
Werkmeister,
Merseburg, Schillerstr. 19
Leuna, Merseburgerstr.

Hausfrauen! kauff nur
"Gefag"
Scheuer-Tücher!
Sie sind und bleiben die besten!

Allen überlegen sind Herrschuh's neueste Wäschemangeln
mit gesetzl. geschützten Führungslageln.
Kein Rutschen u. Schiefen!
kaufen mehr. Herrliche Wäschen, viel Kundschaft, gute Einzahlung. Bequeme Zahlungsweise.
Ernst Herrschuh
Siegmar-Chemnitz 282
Aelteste und bedeut. Spezialfabrik.

Allerl. Süßrahmlagebutter
mit und ohne Salz, von 6 Pf. an.
prima süß, zart
Speisequark
von 10 Pf. an offeriert
Centralmolkerei
Göhlden (Suhl).

Heute früh 1/2 12 Uhr entschlief unerwartet im 81. Lebensjahr unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Wilhelmine Günther
geb. Seibicke.
Milzau, den 31. Oktober 1927.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Günther.
Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Die Einschärfung unseres lieben Verstorbenen findet Donnerstag, den 3. November, nachm. 1/2 11 Uhr im Gertrandenfriedhof (Kleine Kapelle) in Halle statt.
A. Böhme u. Tochter.

Todesfälle:
August Nolte, Wilsdorfleben.
Amalie Rosenhahn, Lützen.

Familiennachrichten.
Verlobungen: Ely Reipsch mit Walter Müller, Halle u. Ebsteußig.
Vermählungen: Erich Wolf u. Margarete geb. Hülligabe, Wilsdorfleben. — Paul Emiel u. Emma geb. Granel, Ranpzig.

Im Genossenschaftsregister Nr. 49 ist heute die Gemeinnützige Ulster-Beaufreueigung Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Merseburg eingetragen. Das Statut ist vom 21. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Schaffung von gesunden und zweckmäßig eingerichteten Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern, an tragbaren Stellen für die minderbemittelte Bevölkerung unter Beachtung aller Gesetze.
Merseburg, den 26. Oktober 1927. Das Amtsgericht.

Matulatur
ist zu verkaufen im
Merseburger Tageblatt
Häckerstraße 4.

Merseburger Kreiskalender 1928
Das beliebte Jahrbuch für Heim u. Familie
Pflege von Heimatsinn und Heimatliebe
Gediegene, vornehme Aufmachung
Reicher Inhalt mit Illustrationen
Soeben erschienen
unter Mitwirkung des Vereins für Heimatkunde
Preis 85 Pfennig
Wiederverkäufer hohen Rabatt
Zu beziehen durch unsere Hauptgeschäftsstelle Hälterstraße 4 und unsere Nebenstelle Gotthardstraße 38, durch den Buchhandel und alle Landagenturen
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. M.
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Die guten Briketts
OTTO TEICHMANN
Unter-Altendorf 32. Fernsprecher 398.

Original Kloster-Salbe
seit 100 Jahren unübertroffen bei Heilung
Heiner Beine, Flechten
all. Art, schmerzende Brust, Krampfadern, Hämorrhoiden, Hautausschläge, Pielai, Lupus, Knochenfraß, Karfunkel und Blutgeschwür.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Frau D. K. schreibt: "Mein 23 Jahre altes, aus 7 Jahren bestehendes Beinleiden heilte ich in kurzer Zeit mit Kloster-Salbe, alles andere half nicht."
Hollzel-Waldmeister R. A. schreibt: "Mein altes Flechtenleiden heilte ich mit Ihrer Salbe, hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, werde dieselbe überall empfehlen."
Herr B. A. schreibt: "Durch Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich von 20-jährigem Beinleiden geheilt. Die Salbe hat Wunder gerichtet."
Kloster-Salbe ist in Töpfen zu 2 u. 4 Mk. direkt vom Fabrikanten **Aug. Hönes, Duisburg**. Bangerstraße 17-19, zu beziehen.
Warnung vor Nachahmung, nur echt mit Fabrikmarke.
Jede Dame die zur Körpernahrung, trägt den neuesten **E. C. Leib- und Hüfthalter**. So fällt klanglos, ist er bequem und verschönert die Figur.
Anfertigung nach Maß.
Corsethaus Emmy Cappes
Am Damme.

Beste kauft bei unseren Inferenten!